



Sammlung Theaterzettel

Frau Königin

Schönthan, Franz von

1901-04-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 23. April 1901.

Vierunddreißigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Einmaliges Gastspiel des Schauspielpersonals des Gr. Hoftheaters in Karlsruhe.

Zum ersten Male:

Die Schule der Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. In deutschen Versen von Ludwig Fulda.

Leiter der Aufführung: Eugen Kilian.

Personen:

Arnolph, mit dem Beinamen Herr von Lasouche	Heinrich Reiff.
Agnes, seine Pflgetochter	Alwine Müller.
Chrysalb } seine Freunde	Josel Mart.
Dront }	Wilhelm Beyer.
Horace, Dronts Sohn	Hugo Höcker.
Alain, ein Bauer	Adolf Hallego.
Georgette, seine Frau } in Arnolphs Diensten	Maria Wolff.
Ein Notar	Leopold Dahlberg.

Schauplatz: Paris. Vor Arnolphs Haus.

Hierauf: Zum ersten Male:

Frau Königin.

Spiel in 2 Abtheilungen von Franz v. Schönthan und Franz v. Koppel-Ellfeld.

Leiter der Aufführung: Oswald Hande.

Personen:

Ulrich von Hohentwyl	Fris Herz.	Wolf	Hermann Benedict.
Bertraude, seine Frau	Ottilie Gerhäuser.	René	Siegfried Heintzel.
Gräfin Blandine von Narbonne	Winna Höcker.	Gaston	Emil Hunzler.
Eleonore	Lina Loffen.	Celestin	August Haag.
Arabella	Elisabeth Wagner.	Frau Lübeckstr.	Luisa Rachel-Bender.
Fenise	Maria Genter.	Florian, Archivar	Wilhelm Kempf.
Clara	Anna Glocker.	Bruno, Ulrichs Troßhub	Frida Krausemann.
Gabriel von Rosenwörth	Hugo Höcker.	Jochen	Wilhelm Beyer.
Balduin von Rastenberg	Alfred Gerasch.	Brigitte, Kammerfrau Gertrudens	Maria Wolff.
Ranz	Leopold Dahlberg.	Bärbel	Alwine Müller.

Zeit: Mittelalter. — Ort: Die fürstbischöfliche Burg zu Constanz.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang präzise 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen.		Einzelne Logenplätze.		Loge I. Rang, 1. Reihe		Loge II. Rang, 1. Reihe		Loge III. Rang, 1. Reihe	
Parterre	M. 3.25 per Platz	1. Reihe	6.—	1. Reihe	M. 4.75 per Platz	1. Reihe	M. 3.—	1. Reihe	M. 2.—
Logen I. Rang	3.75	2., 3. und 4. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	4.25	2., 3. Reihe	2.50	2. u. 3. Reihe	1.20
Logen II. Rang	2.—	Referveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Sperre im I. Parquet	3.50	2. und 3. Reihe	2.50	Sperre im II. Parquet	2.50
		2., und 3. Reihe	3.—	Stehplatz im Parquet	2.50		1.50	Parterre	1.50
		Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Parterre	1.50		1.50	Gallerieloge	—80
		2. und 3. Reihe	1.50	Gallerieloge	—80		1.50	Gallerie	—40
		Parterrelogen 1. Reihe	4.25		—80		1.50		
		2. u. 3. Reihe	3.75		—40		1.50		

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Billetverkauf zu dieser Vorstellung erfolgt von Mittwoch, den 17. April, Vormittags 10 Uhr ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.